



Eingegangen

0 5. Sep. 2016

**ARK der
Diakonie Deutschland
Mitarbeitervertretung**

**Gesamtmitarbeitervertretung
Seniorenhilfe**

**Vorsitzender
Sven Wingerter**

Ringstraße 60
55543 Bad Kreuznach

Tel. 06821/901-508

Fax 06821/901-509

svn.wingerter@kreuznacherdiakonie.de

Mitarbeitervertretung · Ringstraße 60 · 55543 Bad Kreuznach

An
Geschäftsstelle Arbeitsrechtliche Kommission
Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

29. August 2016

Erklärung zur Entwicklung in der Altenhilfe

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind erschüttert über Ihre Pläne für die Altenhilfe!!!

Wir, das sind die GsMAV Seniorenhilfe der Stiftung kreuznacher diakonie.

Seit Beginn der Entgeltverhandlungen verfolgen wir nun die Entwicklungen für unseren Bereich diakonisch sozialer Arbeit in der Stiftung kreuznacher diakonie in dem über 1.000 Mitarbeitende beschäftigt sind.

Immer mehr bekommen wir das Gefühl, dass Sie sich als Dienstgebervvertretung von der Basis mehr und mehr entfernen.

Was Sie an Forderungen in die Entgeltverhandlungen werfen ist empörend, familienunfreundlich und unsozial.

Gerade aber im diakonisch sozialen Arbeitsfeld in dem wir uns bewegen und unsere Dienstleistungen anbieten, sollte man erwarten, dass auch Sie, die für die Entgeltverhandlungen unserer Einrichtungen verantwortlich sind und diese bestimmen, auch so agieren.

Für uns und unsere Mitarbeitenden, Kollegen und Kolleginnen ist es wichtig und unverzichtbar, dass man nicht nur sonntags auf der Kanzel von diakonisch sozialer Gerechtigkeit gepredigt bekommt, sondern dass man genau das auch im Alltag spürt.

Das kann man leider bei den Forderungen und Bedingungen die Sie stellen nicht erkennen.

Als Beispiel ist hier der Kinderzuschlag zu nennen. Seit jeher ist dieser ein Aushängeschild der AVR DD gegenüber öffentlichen Tarifwerken. Diesen wollen Sie nun abschaffen bzw. pauschal auf 50€ senken. Was das mit Familienfreundlichkeit und der Verantwortung in Bezug auf den demographischen Wandel zu hat, ist uns unbegreiflich.

Weiteres Beispiel die Senkung der Anfangsgehälter um 5% in den Bereichen der Altenhilfe in den Entgeltgruppen 1-6.

Wie Sie sicherlich wissen, sind in diesen Entgeltgruppen genau die Mitarbeitenden eingruppiert, die es sowieso schon schwierig haben in unserer Gesellschaft. Mit der Senkung der Entgelte um 5% verschärfen Sie hier noch weiter die Schere zwischen arm und reich in unserer Gesellschaft. Wir halten das für verantwortungslos, undiakonisch und unsozial.

Diese beiden Beispiele alleine machen schon Sorge wie es denn weitergehen soll mit der Altenhilfe.

Wenn man dann bedenkt, dass wir derzeit schon riesige Probleme haben Menschen für den sozialen Bereich zu finden, seien es nun ex. Altenpflegerinnen und -pfleger oder aber auch Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger, dann fördern Ihre Forderungen geradezu, dass sich niemand mehr für eine Ausbildung in der Altenpflege interessiert.

Wenn man dann noch im Atemzug der Ausbildung über eine generalisierte Ausbildung nachdenkt, kann man davon ausgehen, dass unter den Forderungen und Bedingungen, die Sie hier fordern und umsetzen wollen, sich ab 2018 - wenn denn die generalisierte Ausbildung kommt - sich niemand mehr für die Altenpflege entscheidet.

Dann wird einzig und allein der Faktor Entgelt eine Rolle spielen und dann wird man sich für die Gesundheits- und Krankenpflege entscheiden, nicht für die schlechter bezahlte Altenhilfe.

Damit betreiben Sie einen sukzessiven Raubbau an der Altenhilfe und verhindern eine Besetzung von Stellen.

Die Gründe Ihrer Forderungen sind uns nicht nachvollziehbar und erscheinen absurd.

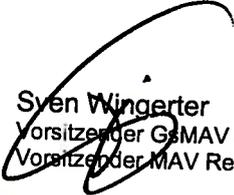
Wir können nur noch einmal betonen, dass unsere Mitarbeitenden täglich Großes leisten zum Wohle unserer Bewohner und Bewohnerinnen und Klienten und Klientinnen. Dafür verdienen diese Mitarbeitenden eine angemessene Bezahlung und Wertschätzung.

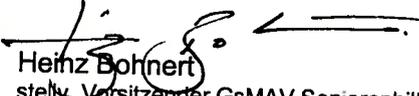
Was Sie mit ihren Forderungen tun, ist eine Missachtung dieser Leistung.

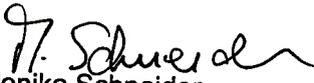
Wir können Sie deshalb nur auffordern, zusammen mit dem Schlichter, Herrn Prilop, Ihre unsozialen und zudem familienunfreundlichen Anträge zurückzuziehen bzw. nicht zu bearbeiten.

Auch Sie haben eine soziale Verantwortung, gerade in unseren Bereichen in dem das diakonische Leitbild zugrunde gelegt wird.

Hängen Sie die Altenhilfe nicht ab. Setzen Sie sich lieber für eine allgemeinverbindliche Bezahlung der Mitarbeitenden in der Altenhilfe ein.


Sven Wingerter
Vorsitzender GsMAV Seniorenhilfe
Vorsitzender MAV Regionalvertretung Saarland


Heinz Bohnert
stellv. Vorsitzender GsMAV Seniorenhilfe
Vorsitzender MAV Regionalvertretung Nahe Hunsrück


Monika Schneider
Stellv. Vorsitzende GsMAV
Stiftung kreuznacher diakonie